

Orgelmusik zum Eingang

Votum: Chor: Amen.

Lied EG: 245, 1-2 „Preis Lob und Dank ...“

245



1. Preis, Lob und Dank sei Gott dem Her-ren,
der sei - ner Men-schen Jam - mer wehrt
und sam-melt draus zu sei-nen Eh - ren
sich ei - ne ew - ge Kirch auf Erd,
die er von An - fang schön er-bau - et
als sei - ne aus - er-wähl - te Stadt,
die al - le - zeit auf ihn ver-trau - et
und tröst' sich sol - cher gro - ßen Gnad.

2. Der Heilig Geist darin regieret, / hat seine Hüter ein-gesetzt; / die wachen stets, wie sich's gebühret, / dass Gottes Haus sei unverletzt; / die führn das Predigtamt darinnen / und zeigen an das ewig Licht; / darin wir Bürgerrecht gewinnen / durch Glauben, Lieb und Zu-versicht.

Chor Psalmodie Psalm 73, Antiphon

5. Sonntag nach Trinitatis - Spruch: Eph 2, 8 - Ps 73, 1-3.8-10.23-26 -
I. Psalmton

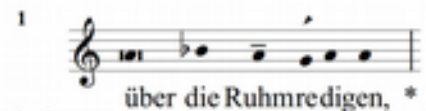
47



11 Gott ist dennoch **Israels** Trost * für alle, die **reinen** Herzens sind.

Ich aber wäre fast gestrauchelt mit **meinen** Füßen; *
mein Tritt wäre beinahe gegli-tten.

Denn ich ereiferte mich über **die** Ruhmredigen, *
da ich sah, dass es den **Frevlern** so gut ging.



Sie höhnen und **reden** böse, * sie reden und **lästern** hoch her.

Was sie reden, das soll vom Himmel **herab** geredet sein; *
was sie sagen, das soll **gelten** auf Erden.

Darum läuft **ihnen** der **Pöbel** zu * und schlürft ihr Wasser in **vollen** Zügen.

Dennoch **bleibe** ich stets an dir; * denn du hältst mich bei **meiner** rechten Hand,
du leitest **mich** nach deinem Rat * und nimmst mich am **Ende** mit Ehren an.

Wenn ich **nur** dich habe, * so frage ich nichts nach **Himmel** und Erde.

Wenn mir gleich Leib und **Seele** versmachtet, *
so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens **Trost** und mein Teil.

Antiphon

Ehre sei dem **Vater** und dem Sohn
und dem **Heiligen** Geist,

wie es **war** im Anfang,

jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Antiphon

Eingangsgebet – Chor Amen

ö 428



1. Komm in uns - re stol - ze Welt,
Herr, mit dei - ner Lie - be Wer - ben. Ü - ber -
win - de Macht und Geld, lass die Völ - ker
nicht ver - der - ben. Wen - de Hass und Fein - des -
sinn auf den Weg des Frie - dens hin.

2. Komm in unser reiches Land, / der du Arme liebst
und Schwache, / dass von Geiz und Unverstand / unser
Menschenherz erwache. / Schaff aus unserm Überfluss /
Rettung dem, der hungern muss.

3. Komm in unsre laute Stadt, / Herr, mit deines
Schweigens Mitte, / dass, wer keinen Mut mehr hat, /
sich von dir die Kraft erbitte / für den Weg durch Lärm
und Streit / hin zu deiner Ewigkeit.

4. Komm in unser festes Haus, / der du nackt und unge-
borgen. / Mach ein leichtes Zelt daraus, / das uns deckt
kaum bis zum Morgen; / denn wer sicher wohnt, ver-
gisst, / dass er auf dem Weg noch ist.

5. Komm in unser dunkles Herz, / Herr, mit deines Lich-
tes Fülle; / dass nicht Neid, Angst, Not und Schmerz /
deine Wahrheit uns verhülle, / die auch noch in tiefer
Nacht / Menschenleben herrlich macht.

Chor: Lied EG 495, 1-3 „O Gott, du frommer Gott...“

O Gott, du frommer Gott.

Worte: Joh. Heermann 1630

Quelle: Meiningen G.B. 1693

Satz: Johann Sebastian Bach

BWV 399

O ohn' Gott, du from - mer ——— Gott, du ——— Brunn - quell al - ler Ga - ben,
den nichts ist, was ——— ist, von ——— dem wir al - les ha - ben,

ge - sun - den Leib ——— gib ——— mir, und daß in ——— sol - chem ———

Leib ein' un - ver - letz - te Seel' und rein ——— Ge - wis - sen ——— bleib.

2) Gib, dass ich tu mit Fleiß, was mir zu tun gebühret,
wzu mich dein Befehl in meinem Stande führet.
Gib, dass ichs tue bald, zu der Zeit, da ich soll,
und wenn ichs tu, so gib, dass es gerate wohl.

3) Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen;
lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen;
und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss,
so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruss.

Predigt, Gebet und Segen

Chor: „Wer nur den lieben Gott, lässt walten“

J.S. Bach



Wer nur den lie - ben Gott läßt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le - zeit,
den wird er wun - der - bar er - ha - lten in al - lem Not und Trau - rig - keit.



Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

2)

Was helfen uns die schweren Sorgen,
was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, dass wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.

3)

Man halte nur ein wenig stille
und sei doch in sich selbst vergnügt,
wie unser's Gottes Gnadenwille,
wie sein Allwissenheit es fügt;
Gott, der uns sich hat auserwählt,
der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

4)

Er kennt die rechten Freudenstunden,
er weiß wohl, wann es nützlich sei;
wenn er uns nur hat treu erfunden
und merket keine Heuchelei,
so kommt Gott, eh wir's uns versehn,
und lässet uns viel Guts geschehn.
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

5)

Denk nicht in deiner Drangsalshitze,
dass du von Gott verlassen seist
und dass ihm der im Schoße sitze,
der sich mit stetem Glücke speist.
Die Folgezeit verändert viel
und setzet jeglichem sein Ziel.

6)

Es sind ja Gott sehr leichte Sachen
und ist dem Höchsten alles gleich:
Den Reichen klein und arm zu machen,
den Armen aber groß und reich.
Gott ist der rechte Wundermann,
der bald erhöh'n, bald stürzen kann.

7)

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht

Umfrage "kleiner Chor Gottesdienste Heiliggeist (7/20)"

<https://doodle.com/poll/humy6bnxxktrbnwf>

	Juli 2020			August 2020	
	So 12	So 19	So 26	So 2	So 9
	10:20 – 11:45	10:20 – 11:45	10:00 – 11:45	10:20 – 11:45	10:20 – 11:45
Christoph Schäfer	OK	OK	OK	OK	OK
andreas.reiner.schumann	OK	OK	OK	OK	OK
Jannik Hüffner		OK	OK		
Hannah Ostermann	OK		OK		
Elisabeth Lorenz	OK			OK	
Gerhard Becker	OK				
Klaus Zeller	OK	OK	OK	OK	OK
Anzahl	6	4	5	4	3

Beate hatte gesagt, sie kommt auch.

Gern noch zwei bis drei mehr. (bes .Tenor + Alt)

Bitte 10.20 Uhr zur Probe da sein.